

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **99 (2002)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sozialpolitik ist Gesundheitspolitik

Unter diesem Titel beleuchtet Caritas Schweiz an ihrem Forum 2003 drängende Fragen im Spannungsfeld von Gesundheits- und Sozialpolitik. Für einmal soll nicht die Kostenverteilung im Gesundheitswesen die Diskussion beherrschen, sondern die langfristig bedeutsame Frage nach den sozialen und wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf Gesundheit, Krankheit und Tod. Aus verschiedenen Perspektiven zeigen Fachleute anhand empirischer Daten

auf, wie sich prekäre Arbeits- und Lebensverhältnisse oder fehlende soziale Integration auf Gesundheit und Krankheit auswirken; auch die Genderperspektive kommt zur Sprache. Schliesslich werden am Forum Ziele und Perspektiven für die Schweizer Gesundheitspolitik skizziert.

Datum/Ort: 24. Januar 2003, Bern.

Info/Programm: www.caritas.ch, Telefon 041 419 22 22.

Anmeldeschluss: 6. Dezember 2002.

Stay in touch – Kongress zur Suchtprävention

Der 3. Europäische Kongress Jugendarbeit, Jugendhilfe und Suchtprävention «Stay in touch» bietet den Teilnehmenden Gelegenheit, neue Erkenntnisse aus Forschung und Praxis zu erwerben und Erfahrungen auszutauschen. 30 innovative Präventionsprojekte aus zahlreichen Ländern Europas werden vorgestellt. Referate von Expertinnen und Experten zu verschiedenen Aspekten der Drogenpolitik, Drogenforschung und Prävention werden in Workshops vertieft. Kongressveranstalter ist das Bundesamt für Gesundheit, in Zusammenarbeit mit der

Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, dem Institut für Suchtforschung ISF Zürich, der Pädagogischen Hochschule Zürich und der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme Lausanne.

Termin: 13.–15. März 2003, Luzern.

Zielgruppen: Fachpersonen aus Jugendhilfe, Jugendarbeit, Prävention, Pädagogik, Therapie, Forschung, Politik, Polizei und Massnahmenvollzug.

Mehr Infos: www.stayintouch.ch

Wer sich vor Ende Dezember anmeldet, profitiert von günstigeren Kongressgebühren.

Praxishilfe ZeSo 10/02: Richtiges am falschen Ort

Bei der Schlussmontage des Praxishilfe-Beispiels ist der Redaktion ein Fehler unterlaufen: Der Anfang des Artikels ist leider in die linke Spalte auf Seite 176 gerutscht. Dort stören die fehlplatzierten Sätze («Nach Auffassung der Kommission ZUG/Rechtsfragen ... Diese

müssen sich nach Treu und Glauben darauf verlassen dürfen.») erheblich. Sie gehören zusammen mit dem Zwischentitel «Beurteilung» an den Anfang der Erwägungen des Autors (Seite 175). – Die Redaktion bittet die LeserInnen, diesen Fehler zu entschuldigen. gem